

1.Im Juli 2013 hatten Bayern und Sachsen eine „**Faktor 10**“-Regelung vorgeschlagen: Der **Abstand zur Wohnbebauung soll das Zehnfache der Windradhöhe betragen** - bei 150 Metern Höhe 1,5 Kilometer, bei 200 Metern zwei Kilometer. Mit dem Gesetz ist künftig der Bau von Windrädern nur noch dann gestattet, wenn deren Abstand zur nächsten Wohnbebauung mindestens das Zehnfache der Anlagenhöhe beträgt. <https://www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen/aus-dem-plenum/regierungsfraktion-setzt-10h-regel-fuer-den-neubau-von-windkraftanlagen-durch/> 12.11.2014

2. Die **Liste von Unfällen an Windkraftanlagen in Deutschland und Österreich** umfasst Unfälle an Windkraftanlagen aufgrund von Bränden, Ölaustritten, herabstürzenden Bauteilen oder anderen Ursachen. 37 Vorkommnisse vom 29.7.2008 bis 31.12.2014 http://de.wikipedia.org/wiki/Liste_von_Unfaellen_an_Windkraftanlagen_in_Deutschland_und_%C3%96sterreich

3.**Ein Windrad in Kappeln/Schleswig Holstein kippte ganz langsam einfach um**, wird im Video gezeigt. https://www.youtube.com/watch?v=7c8DFSh_DYg

4.**Ende 2015 sollen** Windparks in Nord- und Ostsee mehr Strom liefern als zwei „Atommeiler“, nach Rechnung der Branche (und wenn der Wind nicht weht??) Dann sollen **3000 MW Leistung am Netz** sein, was einer **Investsumme von 10 Mrd. €** entspricht. 2014 beschäftigte die Offshore-Industrie 19.000 Menschen. Die Reform des EEG durch Minister Gabierl habe Planungssicherheit gebracht. Die hohe Anfangsvergütung von 18 cts/kWh bleibt (**das ist eine nicht gerechtfertigte Vergütung beim Wert des Windstroms von 2 cts/kwh, der zum großen Teil ins Ausland verschenkt werden muß LuLi**). Die ausbauziele für Offshore-Anlagen wurden aber gekürt, jetzt sollen nur noch 6.500 MW installiert bis 2020 werden statt der bisher geplanten 10.000 MW. <http://www.wiwo.de/unternehmen/industrie/energielieferant-windpark-mehr-strom-als-zwei-atommeiler/11233254.html>

5. **Eine Gasverflüssigungsanlage in Rußland wird mit chinesischer Hilfe gebaut. Deutsche Unternehmen haben das bislang einzige Gasverflüssigungswerk Russlands auf der Halbinsel Sachalin ausgerüstet.** Sie stünden auch für die neuen Projekte bereit. Doch den Zuschlag für die Ausrüstung der neuen Projekte im Wert von 1,6 Mrd. USD hat eine Tochterfirma des chinesischen Ölkonzerns China National Offshore Oil Corporation erhalten. Nach Recherchen von Germany Trade & Invest gibt es bei bestimmten russischen Rohstoffkonzernen Listen mit potentiellen Zulieferfirmen, **deutsche Firmen** - selbst wenn sie in Russland fertigen lassen - finden sich darauf nicht mehr, sie Verhängen der EU-Sanktionen werden **seit Verhängen der EU-Sanktionen bewußt vermieden**.(Nachr. aus der Energiewirtschaft von Osteuropa Jan.2014)

6.**Deutsche Spezialisten halfen bei der Entsorgung von russischen Atom-U-Booten Nach 11 Jahren ging im Dezember 2014 die Arbeit von Spezialisten der deutschen „Energiewerke Nord GmbH“ (EWN Lubmin) bei der Entsorgung von russischen Atom-U-Booten im Gebiet Murmansk erfolgreich zu Ende.** EWN-Projektleiter, Detlef Mietann: Es seien alle Voraussetzungen geschaffen worden, dass Russland die weit fortgeschrittene Entsorgung der U-Boote und radioaktiven Abfälle erfolgreich zu Ende führt. Die Saida Bucht im arktischen Ozean, rund 60 km nördlich von Murmansk, wurde nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion zum Massenfriedhof für ausgemusterte Kriegsschiffe und U-Boote der Nordmeerflotte. Auf dem G 8-Gipfel in Kanada wurde die „Globale Partnerschaft gegen die Verbreitung von Massenvernichtungswaffen und –materialien“ beschlossen. 20 Mrd. USD flossen nach Russland, davon 1,5 Mrd. aus Deutschland. Deutscher Schwerpunkt war die Vernichtung von Chemiewaffen und die Verschrottung der Atom-U-Boote. Rund 600 Mio. € steckte Deutschland in das Projekt. In der Arktis liegen noch immer russische Atom-U-Boote. Es entstand zunächst ein Zwischenlager für die Reaktorteile der U-Boote. Die ersten 20 Reaktor-sektionen wurden mit deutscher Hilfe auf der Murmanker Nepa-Werft aus den U-Booten getrennt und konserviert. Heute lagern 71 konservierte Reaktor-segmente der Nordmeer-Armada auf dem 5,5 ha Areal. (Nachr. aus der Energiewirtschaft von Osteuropa Jan.2014)

7.**EDF (85 % Staatseigentum)erwartet, daß die Laufzeit der französischen KKW um 20 Jahre verlängert werden kann.** Die 58 franz.KKW mit 63.000 MW Leistung haben jetzt durchschnittlich 30 Jahre Betriebszeit und sind bisher auf 40 Jahre begrenzt. EDF ist bereit, für die Modernisierung der Anlagen bis zu 55 Mrd.€ für die Modernisierung bereit zu stellen. <http://news.yahoo.com/edf-says-extend-life-french-nuclear-reactors-20-144558317.html>

8."Möge mehr Vertrauen herrschen und möge Polarisierung vermieden werden zwischen ‚denen da oben‘ und ‚denen da unten‘“, sagte der Präsident des **sächsischen Parlamentes Matthias Röbier**. Er erinnerte an eine **Umfrage, wonach nicht einmal 10% der Deutschen glauben, dass Politiker und Journalisten ihnen die Wahrheit sagen.** "Fühlt sich eine große Mehrheit in diesem Land von Meinungsmachern und Eliten betrogen?" Jörg Schurig in der Leipziger Volkszeitung 2015

9. **SPD-Chef Sigmar Gabriel nahm völlig überraschend am 23.1.2014 an einer Diskussionsveranstaltung mit Pegida-Anhängern in Dresden teil**, an der auch Gegner teilnahmen. Die Einladung erfolgte von Frank Richter, dem Leiter der Landeszentrale für politische Bildung in Dresden eingeladen worden. Mitteilung der t-online-Redaktion: „Wir wollten an dieser Stelle eigentlich Leser-Kommentare zulassen. Das war leider nicht möglich, weil wegen Aufrufen zur Gewalt und extremistischen und menschenverachtenden Posts. Auch Merkel und SPD-Fraktionschef Oppermann befürworteten Gespräche mit Pegida. T-online 24.1.2014 8.08 Uhr dpa.

„Das Gras wächst nicht schneller, wenn man daran zieht“ .Konfuzius